

Uwe Hackl

## Zertifizierung nach ISO 17024 auf Niveau 2 des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR): Die EU-Projekte ISO-CONSTRUCT & ISO-QUAM

Der Hintergrund für die Projekte ISO-QUAM und ISO-CONSTRUCT ist die aktuelle und voraussichtliche zukünftige Situation im Metallsektor und in der Baubranche in Europa, die aufgrund der Wirtschaftskrise ein hohes Risiko für geringqualifizierte oder ungelernete Arbeitskräfte darstellt. Derzeit gibt es keine Möglichkeit, die non-formal oder informell erworbenen Kompetenzen dieser Zielgruppe zu bestätigen. Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) sieht noch keine klare Strategie vor, wie Kompetenzen, die niedriger als jene der regulär geschulten FacharbeiterInnen angesiedelt sind, zu erkennen und zu zertifizieren sind. Dies führt zu einem großen Bedarf nach einem Zertifizierungskonzept für die unteren Ebenen des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR-Level 1 und EQR-Level 2).

Die beiden Projekte ISO-QUAM und ISO-CONSTRUCT bieten einen Ansatz für eine Kompetenz Zertifizierung nach ISO 17024 für qualifizierte MitarbeiterInnen (EQR-Level 2) an, die auf einer Übertragung von einem bestehenden Modell für Kompetenz Zertifizierungssysteme auf der Grundlage der Norm ISO 17024 basiert. Nachfolgend werden Details zum Projekt ISO-CONSTRUCT (Projektlaufzeit: 1.10.2013 bis 30.9.2015) skizziert, das im Rahmen eines Workshops der vom AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, von der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) und vom sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Beratungsinstitut abif am 26.3.2014 in Wien veranstalteten Fachtagung »Lernort Betrieb – wo die Bildung weiter geht! Innovation, Qualifikation und Partizipation durch betriebliche Weiterbildung« vom Autor präsentiert wurde.

### Das Projekt ISO-CONSTRUCT

Der Bausektor ist einer der größten Wirtschaftszweige jeder Volkswirtschaft. Dieser Wirtschaftszweig ist für einen großen Beitrag zum jährlichen BIP und für die Beschäftigung von Hunderttausenden von fachlich gut ausgebildeten bzw. angelegerten ArbeitnehmerInnen/Hilfskräften verantwortlich.

Der Bausektor wird jedoch durch eine sehr große Anzahl von Arbeitskräften mit nur grundlegenden Baukenntnissen charakterisiert – Kenntnisse und Fähigkeiten, die dadurch gekennzeichnet sind, dass sie oft in einer nicht-formalen Ausbildung oder auch auf informelle Weise erworben wurden. Der Anteil der ungelerten ArbeitnehmerInnen in der Baubranche ist vergleichsweise sehr hoch. Zusätzlich dazu ist der Bausektor von einem hohen Mobilitätsgrad der Arbeitskräfte, die Reaktionen auf saisonale Entwicklungen ermöglicht und daher von entscheidender Bedeutung für die Branche ist, geprägt.

Die Mobilität der Arbeitskräfte wird jedoch auch oft durch einen Mangel an Transparenz und Vergleichbarkeit der Kompetenzen behindert. Vor allem, wenn es um Berufe geht, die unter der EQR-Stufe 3 oder niedriger sind. Auf den EQR-Stufen 1 und 2 im Baugewerbe (Maurerhelfer, Zimmermannhelfer etc.) gibt es keine europaweit anerkannten Verfahren für Transparenz und gegenseitige Anerkennung von beruflichen Kompetenzen, und auch die beruflichen Bildungs- und Ausbildungssysteme haben ihre Schwerpunkte vorrangig nicht in diesen Ausbildungsniveaus.

Dies führt schließlich dazu, dass Tausende von ArbeitnehmerInnen im Bausektor in Europa keine Bescheinigung für ihre im Laufe des Lebens erworbenen Kompetenzen haben, und es fehlen daher Voraussetzungen für ihre Mobilität und Flexibilität. Darüber hinaus, so z. B. im Falle von Unternehmensschließungen, sind die Chancen der Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt ohne Kompetenznachweis sehr gering.

### Nutzen

Im Leonardo-da-Vinci-Projekt ISO-QUAM (www.isoquam.eu) wurde das Konzept der persönlichen Kompetenz Zertifizierung nach der Norm ISO 17024 ausgearbeitet und für geringqualifizierte ArbeitnehmerInnen in der Metallindustrie in Europa getestet. Das Ergebnis des Projektes ist ein ISO-17024-basierendes Kompetenz Zertifizierungsschema, das international transparente und anerkannte Kompetenz Zertifikate für auf einem nicht-formalen und/oder auf einem informellen Weg erworbene Kompetenzen zur Verfügung stellt. Innerhalb des EU-Projektes ISO-CONSTRUCT soll dieser Ansatz einen sektoralen Transfer in der Baubranche durchlaufen, und zwar mit einem Lösungsansatz für die zuvor genannten Probleme.

Fortsetzung →

Themennavigator/Download der Studie

- ☛ [Tagungsdokumentation der Fachtagung »Lernort Betrieb – wo die Bildung weiter geht! Innovation, Qualifikation und Partizipation durch betriebliche Weiterbildung«](#)
- ☛ [GPA](#) ☛ [AMS-Forschungsnetzwerk](#) ☛ [abif](#)
- ☛ [Projekt ISO-CONSTRUCT](#) ☛ [Projekt ISO-QUAM](#) ☛ [SystemCERT Zertifizierungsges.m.b.H.](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35-43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

### **Ziel**

Das wichtigste Projektziel des Projektes ISO-CONSTRUCT ist der sektorale Transfer des Ansatzes, der im Rahmen des Projektes ISO-QUAM entwickelt wurde, um eine transparente und international anerkannte Akkreditierung von Kompetenzen, basierend auf einer international gültigen und anerkannten ISO-Norm (ISO 17024), zu gewährleisten.

### **Projektschritte**

Um dieses Projektziel zu erreichen, sollen die folgenden Schritte im Projekt umgesetzt werden:

- Feldforschung in EQR-1- und EQR-2-Berufen im Baugewerbe (Maurerhelfer, Zimmermannhelfer, etc.) im Hinblick auf beruflich benötigte Kompetenzen in der Baubranche (mit EQR-Standard-Deskriptoren für Kompetenzen).
- Erstellung einer Kompetenzmatrix für EQR-1- und EQR-2-Berufe in der Bauwirtschaft.
- Anpassung des ISO-17024-Kompetenzertifizierungssystems aus ISO-QUAM entsprechend den Anforderungen und Kompetenzen im Projekt ISO-CONSTRUCT.
- Erarbeitung der Prüf- und Bewertungsverfahren für die ISO-17024-Zertifizierung.

- Testphase mit den TeilnehmerInnen in den Partnerländern, um Feedback über den Prozess und die eingesetzten Instrumente einschließlich der Erteilung der auf ISO 17024 basierenden Kompetenzzertifikate für die TeilnehmerInnen zu erhalten.
- Anpassung der Zertifizierungsverfahren und Instrumente.
- Die Durchführung einer Reihe von Aktivitäten zur Verbreitung der Methode und der Ergebnisse und zur nachhaltigen Nutzung während des gesamten Projektes.

### **Zum Autor**

Uwe Hackl, MBA ist Geschäftsführer der SystemCERT Zertifizierungs GesmbH, deren Akkreditierungsumfang u.a. die Zertifizierung von Personen beinhaltet. Im Zuge der operativen Umsetzung der zugrundeliegenden Norm (ISO 17024), im engen Kontakt mit VertreterInnen aus dem Bildungsbereich, entstanden zahlreiche nationale und europäische Zertifizierungsprogramme. Diese ermöglichen einen Brückenschlag zwischen dem formalen, non-formalen und informellen Lernen. Neben der Tätigkeit der Geschäftsführung und operativen Leitung der Personenzertifizierung ist Uwe Hackl als Referent, Prüfer und Auditor im Rahmen der Regelwerke ISO 9001 und ISO 29990 tätig. ❖